

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ermünte Abwechslung bot. Vor der Stellung das zererschoffene Camporovere, ein beliebtes Ziel beiderseitiger „Requirierungspatrouillen“.

Eine bescheidene Standesbelegung erfuhr das Bataillon wenige Tage nach seinem Einrücken in die Dauerstellung, am 28. August, durch die 1./XXX. MaKomp.

2. 10. Am 2. Oktober übernahm Mjr. Righetti, vom E. di Campo bianco kommend, das Bataillonskmdo. von Mjr. Feix.

Offizierseinteilung des IV. Bataillons anfangs November 1917

- Baonskmdt.: Mjr. Camillo Righetti; Adj.: 1stLt. Dr. Karl Vogl; Sturmzugskmdt.: Lt. i. d. R. Franz Suher; technischer Zugskmdt.: Lt. Alfred Gayer; Erkennungsoffz.: Lt. i. d. R. Josef Scheer; Gaschutzoffz.: OffzStello. Peter Eberl; Baonschefarzt: Oberarzt i. d. R. Dr. Oskar Lendvay; 1stSanLt. Otto Knopf; ProvOffz.: Lt. i. d. R. Karl Brzin, Lt. i. d. R. Alois Payer.
13. Komp.: Rmdt.: Oblt. i. d. R. Willibald Rakuscha; Lt. i. d. R. Ernst Horner, Franz Moch, Robert Schmidl, Fch. i. d. R. Robert Steiner.
14. Komp.: Rmdt.: Oblt. Robert Withalm; Oblt. i. d. R. Josef Pichler, Lt. i. d. R. Ludwig Kremer, Johann Hollan, Fch. i. d. R. Karl Bachernigg, Ludwig Czaczkes (zugeteilt vom KR. 3).
15. Komp.: Rmdt.: Oblt. i. d. R. Franz Stampfel; Lt. Eduard Andoy de Benoit, Lt. i. d. R. Josef Wirth, Fch. i. d. R. Josef Ortina, Gustav Weber, Stefan Raschütz.
16. Komp.: Rmdt.: Sptm. Attilius Glaser; Oblt. Josef Zucker, 1stLt. Josef Unterholzer, Fch. i. d. R. Franz Schloffer, August Loibner.
- MGK. IV: Rmdt.: Oblt. i. d. R. Philipp Florian; Oblt. i. d. R. Vinzenz Kollenz, Lt. i. d. R. Alexander Duller, 1stLt. Ferdinand Zechner.

Der Verpflegsstand des Bataillons belief sich Mitte Oktober auf 1188, der Kampfstand auf 813. Der Bataillonstrain hatte 5 Fahrküchen, 3 Gebirgsfahrküchen, 18 landesübliche Fuhrwerke, 2 Karreten, 3 Reit-, 46 Wagenpferde und 31 Tragtiere.

Die elfwöchige Stellungsperiode entbehrte jedweder größeren Kampfhandlung und beschränkte sich auf den normalen Patrouillendienst.

7. 10. Da die Italiener den Campanile von Camporovere wie auch jenen von Roana zu Beobachtungszwecken nutzten, bereiteten Sappeure die Sprengung beider Kirchtürme vor. In den Abendstunden des 7. Oktober flogen beide unter ungeheurem Getöse in die Luft. Die 27er nahmen Unterstand in den Kavernen. Die Vorsicht hatte sich bewährt, denn Stein- und Mauertrümmer, von der mächtigen Explosion emporgeschleudert, fielen in den Stellungsbereich.
- 29.—31. In den letzten Oktobernächten erfolgreich durchgeführte Rekognoszierungen brachten dem Bataillon eine Anerkennung des 19. IDKmdos., FML. v. Elmar, ein.

Das beiderseitige Artillerief Feuer hielt sich in mäßigen Grenzen. Besonders die eigene Artillerie, durch Abgaben an die Front geschwächt und zum Haushalten mit der Munition gezwungen, verhielt sich sehr zurückhaltend. Stellungsarbeit und Grabendienst nahmen seit Ende September — nach der beträchtlichen Streckung der Wehrstellung — die Kräfte des Bataillons in erhöhterem Maße in Anspruch. In der Vorbereitungszeit zur 12. Frontschlacht wurde höheren Orts ein besonderer Wert auf unbedingte Verhinderung verräterischer Nachrichten an den Feind durch Überläufer gelegt. Es kamen Befehle über Befehle, die die Aufstellung von Doppelposten und sonstige Maßnahmen vorsahen, deren Erfüllung angesichts der ausgedehnten Bataillonsfront im übrigen auf Schwierigkeiten stieß.